

Einbau- und Betriebsanweisung für Niederspannungs- Aufsteck- und Wickelstromwandler Serie REGULUS und IPNG

1. Sicherheitshinweise

WARNUNG: Lebensgefahr!

Niemals bei anliegender Spannung arbeiten!

Installieren Sie die Stromwandler und die daran anzuschließenden Messgeräte nur im spannungslosen Zustand.

WARNUNG: Gefahr durch defekte Geräte!

Die Stromwandlergehäuse erreichen mit den ausgelegten Luft- und Kriechstrecken die verstärkte Isolierung nach EN 50178.

- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, dass es keine elektrisch leitende Verbindung zwischen dem Primärleiter und den Sekundärklemmen gibt und deren Abstand > 14 mm ist.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme, ob das Gehäuse des Gerätes unversehrt ist.
- Wenn ein eingebauter Stromwandler ausgebaut wird, um in einer anderen Anlage erneut eingesetzt zu werden, prüfen Sie den Stromwandler erneut auf Unversehrtheit.

WARNUNG: Gefahr durch elektrische Spannung!

- Betreiben Sie die Stromwandler ausschließlich unter den spezifizierten Bedingungen, da beim Betrieb mit offenem Sekundärkreis körpergefährliche Spannungen an den Sekundärklemmen auftreten können.
- Ein "Offenbetrieb" des Sekundärkreises ist nicht zulässig.
- Schließen Sie den Stromwandler an den Sekundäranschlüssen kurz, bevor Sie ein Gerät ein- oder ausbauen, das im Sekundärkreis des Stromwandlers angeschlossen ist.
- Nehmen Sie das Gerät erst in Betrieb, wenn die Sekundärleitungen beidseitig angeschlossen sind.

ACHTUNG: Sachschaden möglich

Entsprechend DIN EN 61869 müssen Strom- und Spannungswandler ab einer Reihenspannung von 3,6 kV sekundär geerdet werden. Bei Niederspannung kann die Erdung entfallen, sofern die Stromwandler keine großflächig berührbaren Metallflächen besitzen.

- Bei Bedarf erden Sie die Stromwandler an der S1-Klemme.

ACHTUNG: Gefahr von Sachschäden durch unsachgemäße Montage

Durch Vibrationen können sich die Schrauben an der Primärschiene lösen.

- Ziehen Sie die Schrauben der Primärschienenhalterung bei der Montage fest, so dass sie sich nicht durch Vibrationen lösen können.
- Nehmen Sie den Stromwandler nur in Innenräumen ohne Betauung in Betrieb.

2. Kurzbeschreibung

Stromwandler können primärseitig große Wechselströme erfassen, um u.a. für Stromwandlerzähler die typischen Stromgrößen 1 A oder 5 A entsprechend des Übersetzungsverhältnisses als isoliertes Abbild auf der Sekundärseite bereitzustellen.

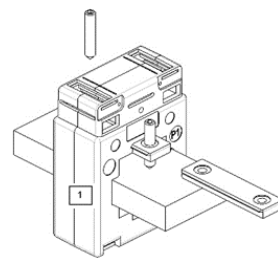
Stromwandler (konformitätsbewertet oder ohne Konformitätsbewertung) besitzen per Gesetz eine lebenslange Messrichtigkeit. Technisch wird diese mit ≥ 30 Jahren angesetzt. Die Messrichtigkeit verfällt, wenn der Stromwandler eine Schädigung erlebt (mechanisch oder elektrisch) bzw. wenn der Stromwandler anhand seines Typen-, Eich- oder Leistungsschildes nicht mehr identifizierbar ist. Insbesondere verliert der Stromwandler seine Eichzulassung, wenn die Eichmarke beschädigt ist.

3. Installation

3.1 Auf Kupferschiene stehend ⁽¹⁾

Bei den meisten Anwendungen wird der Stromwandler direkt auf der Kupferschiene fixiert.

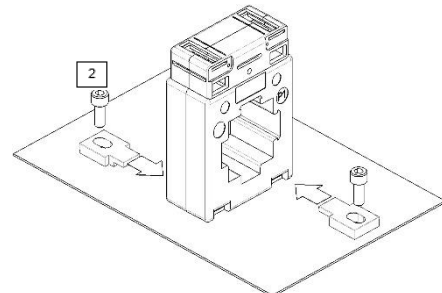
- Schieben Sie den Stromwandler über die Kupferschiene.
- Schieben Sie die Primärschienenhalterung durch die Führung des Innenlochs des Stromwandlers.
- Drehen Sie die zwei Schrauben links und rechts des Stromwandlers durch die Löcher der Primärschienenhalterung, bis die Kupferschiene erreicht ist und sich ein Gegendruck von 0,3 ... 0,5 Nm aufbaut, der den Stromwandler fixiert.



3.2 Auf Montageplatte stehend ⁽²⁾

Zum Standard-Zubehör gehören zwei Steckfüße.

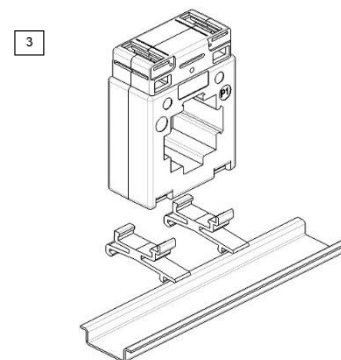
- Stecken Sie die Steckfüße jeweils links und rechts unten am Stromwandler ein.
- Setzen Sie den Stromwandler auf die Montageplatte.
- Drehen Sie die Schrauben durch die Öffnungen der Steckfüße, um den Stromwandler zu befestigen.



3.3 Auf Tragschiene stehend ⁽³⁾

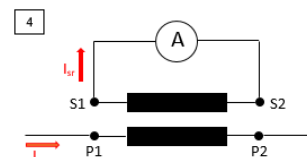
Mit der optionalen Schnappbefestigung können Sie den Stromwandler auf der Tragschiene einrasten.

- Rasten Sie die Schnappbefestigung in die Löcher unten am Stromwandler ein.
- Rasten Sie den Stromwandler auf der Tragschiene auf.



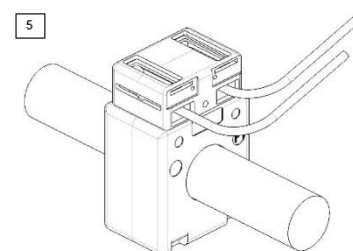
4. Anschluss

- Die Anschlüsse der Primärleitung oder -wicklung sind mit "P1" und "P2" bezeichnet.
 - Die Anschlüsse der Sekundärwicklung sind mit "S1" und "S2" bezeichnet.
 - Installieren Sie den Stromwandler so, dass die Energieflussrichtung von "P1" nach "P2" verläuft.
- Energieflussrichtung ⁽⁴⁾



4.1 Sekundärer Schraubanschluss ⁽⁵⁾

- Isolieren Sie den Leiter um 10 mm ab.
- Versehen Sie flexible Leiter mit Aderendhülsen.
- Lösen Sie die sekundären Anschlusschrauben
- Stecken Sie den Leiter in die entsprechende Anschlussklemme.
- Ziehen Sie die Schrauben wieder fest.



4.2. Benutzersicherung für konformitätsbewertete Stromwandler

- Ein konformitätsbewerteter Stromwandler darf nur in den Verkehr gebracht werden, wenn die Kennnummer der Baumusterprüfbescheinigung zusammen mit der Metrologie-Kennzeichnung (rechts beispielhaft gezeigt) auf dem Stromwandler angebracht ist und eine Konformitätserklärung des Stromwandlers verfügbar ist.
- Die Sekundäranschlüsse konformitätsbewerteter Stromwandler sind nach Installation durch beigelegte zwei Abdeckschieber und je eine Plombe gegen unbefugten Zugriff zu sichern.
- Konformitätsbewertete Stromwandler sind durch relevante Einzelmessungen, präsentiert durch deren Konformitätserklärung rückführbar.
- Der unsachgemäße Zugriff auf die sekundären Anschlussklemmen muss vor Inbetriebnahme durch Plombierung der gelben Schieber verhindert werden.



Werden Stromwandler nicht frei zugänglich in einer gekapselten Umgebung installiert und verwendet, so dass die Typenschilder nicht lesbar sind, müssen in unmittelbarer Nähe der Stromwandler die beigefügten Zusatzschilder frei zugänglich angebracht werden (Nachweis: § 17 Absatz 4 , MessEV & Absatz 1 und Absatz 2).

5. Betriebsbedingungen

- Die Stromwandler sind nach der Norm DIN EN 61869-1/ gefertigt. Sie sind nur für Innenrauminstallation zugelassen. Sie sind standardmäßig für die Isolationsklasse 0,72/3/- kV ausgelegt. Optional ist auch die Isolationsklasse 1,2/6/- kV erhältlich.
- Die technischen Kenndaten der Stromwandler für einen konformen Betrieb gemäß DIN EN 61869-1/2 sind den Aufschriften auf dem Leistungsschild und ggf. einem Zusatzschild zu entnehmen.
- Der Stromwandler muss innerhalb der von der Norm bzw. vom Hersteller vorgegebenen Betriebsbedingungen betrieben werden. Die Umgebungstemperatur soll nicht -5 / +40°C unter- / überschreiten. Sollten andere Umgebungstemperaturen vorhanden sein, so ist vor Inbetriebnahme Rücksprache mit dem Hersteller zu halten. Einige Stromwandler sind als Eichwandler bereits für höhere Umgebungstemperaturen zugelassen. Bitte bei Bedarf Rücksprache mit dem Hersteller führen.
- Wird der Stromwandler außerhalb der spezifizierten Wandlerleistung (1/4 bis 1/1 Bürde) betrieben, wird die nominelle Klassengenauigkeit nicht mehr gewährleistet. Die spezifizierte Wandlerleistung wird an den Sekundäranschlüssen bereitgestellt.
- Ein konformitätsbewerteter Stromwandler darf nur in den Verkehr gebracht und verwendet werden, wenn die erforderliche Metrologie-Kennzeichnung und das Leistungsschild gemäß der Baumusterprüfbescheinigung unversehrt sind.

6. Messrichtigkeitshinweise

- Der oder die Primärleiter sind zentrisch in der Primärleiterdurchführung des Stromwandlers anzuordnen.
- Bei Stromwandlern für Primärströme ≥ 2000 A ist ein Mindestabstand des Stromwandlers zum Rückleiter von mindestens 0,1 m einzuhalten. Bei Stromwandlern für Primärströme ≥ 2000 A mit der Typenbezeichnung (E) 20A1456.5 k ist ein Mindestabstand des Stromwandlers zum Rückleiter von mindestens 0,05 m einzuhalten.
- Sollte in der installierten Anlage gewährleistet sein, dass durch eine Sicherheitsschaltung oder über eine rückführbare messtechnische Untersuchung der Strom im Rückleiter 10 % des primären Bemessungsstroms des Stromwandlers nicht überschreitet, braucht ein Mindestabstand nicht eingehalten zu werden. Vom Messgerätebetreiber ist ein entsprechender Nachweis in die Anlagendokumentation aufzunehmen und über die Dauer der Verwendung der Messgeräte aufzubewahren.
- Stromwandler mit Vorrichtungen zur Abschirmung des Fremdfeldes erlauben eine Reduzierung dieser Messrichtigkeitsanweisung. Konkrete Lösungen sind typspezifisch und mit dem Hersteller abzustimmen und dürfen nicht im Widerspruch zur vorliegenden Baumusterprüfbescheinigung liegen.
- Die Messgenauigkeit wird ebenso durch stromführende Querleiter beeinflusst wie durch die spezifische geometrische Gestaltung des Leiters, dessen Strom gemessen werden soll. Weisst dieser Leiter beispielsweise einen Knick oder eine Biegung von $>20^\circ$ auf, ist der Stromwandler mit einem Mindestabstand von dieser Knick-/ Biegestelle zu installieren, der der Diagonalen des Stromwandlers entspricht.
- Der Verwender muss gewährleisten, dass während der gesamten Betriebszeit der Stromwandler keine kritischen Temperaturerhöhungen im Primärstromkreis des Stromwandlers auftreten. Kritische Temperaturerhöhung bedeutet, dass die für die auf den Stromwandler angegebene Isolierstoffklasse oder die maximal zulässige Übertemperatur überschritten wird und eine bestimmungsgemäße Funktion der Stromwandler nicht mehr gewährleistet ist.